



Freedom is a Verb

100 Jahre Ringen um emanzipatorische Medienarbeit

*Freedom is a verb,
an action
and an urge*

(Daniel Kahn)

Jahrtausende lang hatten sich die Menschen Geschichten erzählt, gelauscht und weitererzählt. Mit der Industrialisierung mussten die Dinge dann etwas schneller gehen, Kanäle wurden gegraben, Schienen gelegt, Lokomotivfabriken wurden gebaut. Waren, Kriegsgüter und strategische Nachrichten mussten rasch von einem Ort zum anderen gebracht werden. Das Funkzeitalter begann. Anlässlich von 25 Jahre *WUK Radio* widmet sich *Helga Neumayer* der Geschichte und Bedeutung freier Radios.

Alle Wege offen

Gehen wir in die 1920er Jahre, an den Anfang der Utopie einer demokratischen Kommunikationsgesellschaft. Ein Großteil der österreichischen Bevölkerung war arm und schlecht ernährt, aber es gab eine organisierte Arbeiter_innenbewegung, die die Teilhabe am Ganzen verlangte.

Schon im Jahre des Sendungsbeginns der bürgerlichen *Radio-Verkehrs-AG* (RAVAG) 1924 schlossen sich Leute aus den Arbeiterkulturorganisationen zusammen und gründeten den *Freien Radiobund*, der innerhalb kürzester Zeit österreichweit 4.000 Mitglieder zählte. Diese beschäftigten sich mit dem Bau kostengünstiger Radiogeräte und der Verein gab eine Zeitschrift mit 4.000 Stück Auflage heraus, es wurde die Erlaubnis für Sender mit Kurzwellen diskutiert, man forderte den Bildungsauftrag des Rundfunks, die Informationsfreiheit, einen

Radiobeirat und 1926 die Gründung einer Radio-Internationale.

Ab in die Gleichschaltung

Aus Polizeiberichten über ausgehobene Sender wissen wir, dass es Sendetätigkeiten außerhalb der RAVAG gab. 1933 kommt es zur Ausschaltung des Parlaments und bis Ende 1933 kündigten 33.000 sozialdemokratische Hörer_innen ihr Abo bei der RAVAG, das waren 13 % der gesamten Hörer_innenschaft, die so ihren Protest gegen das zunehmend klerikale nationale Radioprogramm zum Ausdruck brachte. Die austrofaschistische Regierung und die Exekutive setzten ab 1934 das Radio für sich

ein. Das Vermögen des Arbeiter-Funkverbandes wurde liquidiert. Die österreichische Medienwelt war nun bestens gleichgeschaltet für die Nazi-Gewaltherrschaft.

Am 11. März 1938 wurde die RAVAG von der *Deutschen Reichsfunkgesellschaft* übernommen. Die Nazis machten das Radio mit ihrem sogenannten „Volksempfänger“, einem serienmäßig hergestellten Radiogerät für die Massen, zum wichtigsten Propagandainstrument. Das Hören ausländischer Sender war ab 1939 verboten.

In der 2. Republik hatte der *ORF* bis 1997 das alleinige Rundfunkmonopol.

Das Erbe des *Arbeiter-Radiobundes*, seine Forderungen im Bereich von demokratischer Teilhabe und Gegenöffentlichkeit, wurde der Bevölkerung Jahrzehnte vorenthalten.

Der lange Weg zurück zur Freiheit

Von 1979 bis in die frühen 1990er Jahre kam es immer wieder zu Radiopiraten_innen-Aktivitäten in ganz Österreich, mit großem finanziellen Risiko. Der Staat reagierte unverhältnismäßig auf die vielfältigen Aktivitäten mit Hubschraubereinsätzen, Hausdurchsuchungen, mit extremen Geldstrafen und Beschlagnahmen von Sendeanlagen. Daraufhin richtete man das Hauptaugenmerk auf

die Legalisierung der Sendearbeit. Über eine Beschwerde von Einzelpersonen, Organisationen und Unternehmen beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* (EGMR) gegen das Rundfunkmonopol und eine weitere beim Verfassungsgerichtshof kam es schließlich 1997 zu einer Neuregelung und acht freie Radiobewerber erhielten eine Lizenz. *Orange 94.0*, das ein Jahr später die Homepage für das WUK-Radio werden sollte, war ab Sommer 1998 mit einer eigenen Frequenz dabei.

Im Jahr 2000 wurde das *Cultural Broadcasting Archive* (cba) gegründet, das mittlerweile der größte Podcast-Provider Österreichs ist und mit den archivierten Sendungen der vielen ehrenamtlichen Sendungsgestalter_innen – auch mit jenen des WUK-Radios – eine zentrale mediale Plattform der Zivilgesellschaft darstellt. Der Druck der sogenannten „sozialen Medien“ brachte einen gewissen Schub Richtung crossmedialer Mehrfachnutzung von Radio-Aktivitäten.

Heute gibt es 14 Freie Radios in Österreich, in jedem Bundesland mindestens eines. Erst 2009 gelang es, die Freien Radios als wichtigen Teil des Rundfunksystems mit dem *Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks* anzuerkennen.

Herausforderungen der Zeit
Terrestrische freie Radiotätigkeit hat Zukunft, steht aber vor einigen Herausforderungen. Laut Jahresbericht des *Verbands Freier Rundfunk Österreichs* (VFRÖ) 2023 sind in

ganz Österreich knapp 2.800 ehrenamtliche Sendungsmacher_innen aktiv. Sie benötigen einen niederschweligen Zugang, um ihre Radiobeiträge live zu senden oder digital ins laufende Tagesprogramm einspeisen zu können. Das braucht Fachpersonal, kreative Lösungen und einen alerten Blick auf technologische Neuerungen.

In einer Welt der Podcasts, wo alle Menschen durch sogenannte „Social Media“ einfach zu Medienproduzent_innen werden, die Gesellschaft aber insgesamt fragmentiert, stellt sich die Frage nach emanzipatorischer Medienarbeit neu. Wie kann man die Menschen wieder zusammenbringen und wichtige Diskurse kollektiv führen? Die Freien Radios leisten bezüglich Medienbildung Ungeheures, 2023 gab es laut VFRÖ insgesamt 231 Schulworkshops und 8.132 Workshopteilnehmer_innen aller Generationen in Österreich.

Eine Besonderheit vom Freien Radio ist die Sprachenvielfalt, laut Jahresbericht des VFRÖ waren im Vorjahr 41 Sprachen on air. Aber die Zeit des Lockdowns war ein Rückschlag, einzelne Communities zogen sich zurück. Und die darauffolgende Zeit der großen Inflation drängte ehemals Ehrenamtliche in dringend nötige Brotberufe. Wie die große Vielfalt beibehalten? Dies führt zur nächsten Herausforderung, nämlich zur Finanzierung jener Tätigkeiten, die ehrenamtlich nicht zu schaffen sind.

25 Jahre WUK Radio

WUK Radio sendet seit August 1999 einmal wöchentlich, jeden Montag von 18.30 bis 19 Uhr auf Orange 94.0. Themen der Sendungen sind Aktivitäten, Veranstaltungen, Philosophie des WUK sowie Sondersendungen zu Politik, Gesellschaft, Kultur und den Interessensbereichen des Redaktionsteams. Nach 25 Jahren Sendetätigkeit und zahlreichen Sendungsgestalter_innen kann das WUK Radio auf mehr als 1.000 Sendungen zurückschauen. Bislang wurde erst eine einzige Sendung (freiwillig) ausgelassen und zwar am 11. September 2001, als die ganze Welt die Anschläge in den USA vor dem TV-Schirm verfolgte.

Nachhören: cba.media/podcast/wuk-radio

WUK Radio Days – als den Pirat_innen die Türen geöffnet wurden:
wuk.at/magazin/2014/wuk-radio-days/

Gemeinsam feiern
WUK-Radio feiert die ersten 25 Jahre!
➔ Am 2.7. ab 19.30 Uhr im WUK-Hof, ab 20.30 Uhr Platzkonzert zum Mitshaken, Grooven und Sinnieren – „Wie schnell die Zeit vergeht“

Digitale Transformation, Bürobetrieb, Radioinfrastruktur, Weiterbildung und Ausbildung im Sinne partizipativer Demokratie für Schüler_innen und für alle Generationen im Sinne prozessorientierter Bildungsaneignung kosten Geld. Seit 2011 kommen den Freien Radios aus dem *Fonds zur Förderung des Nichtkommerziellen Rundfunks* Subventionen zu, auch der *Fonds zur Förderung der digitalen Transformation* und weitere Förderungen z. B. der Stadt Wien sind hilfreich, aber das alles reicht nur für Teilzeitarbeitsstellen und verlangt enorme Kreativität, um mit wenig viel zu bewegen.

Die Aktivist_innen aus dem freien Radiobereich sind dennoch zahlreich und bezüglich der Zukunft zuversichtlich, denn der freie Funk ist immer noch jenes

Kommunikationsmittel, welches die geringste Gefahr läuft, überwacht oder mit Werbung zugespannt zu werden. Auf die nächsten 100 Jahre!

Text: Helga Neumayer (Ph.D.) ist Ethnologin, Autorin und Radioredakteurin. Sie lebt in Wien.

Zum Weiterlesen und Weiterhören:
Cultural Broadcasting Archive
www.cba.media

Verband Freier Rundfunk Österreich
www.freier-rundfunk.at

Orange 94.0 – das freie Radio in Wien
www.o94.at

Schallspuren – Rückblicke auf Orange 94.0
schallspuren.o94.at

Nachhören: cba.media/podcast/workchill-radio
WUK work.space: wuk.at/angebot/bildung-und-beratung/wuk-workspace/

„work & chill radio“ von WUK work.space

Eine der zentralen Aktivitäten des media_labs von *WUK work.space*, einem Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene am Übergang Schule-Beruf, ist die Gestaltung einer monatlichen Radiosendung. Die Themen, die so vielfältig sind wie die Jugendlichen selbst, dürfen die Teilnehmer_innen frei wählen – von Hobbies über KI bis Musik aus Wien. Sobald eine Sendung fertig erarbeitet und produziert ist, wird sie im „work & chill radio“ ausgestrahlt.

Zu hören ist die Sendereihe ➔ jeden Dienstag von 18 bis 18.30 Uhr auf Radio Orange 94.0.

SIND WIR SEID WIR SIND IHR OFFEN!?

Was heißt eigentlich „offen“? Ist Offenheit ein Gut? Wir wollen offen sein, Offenheit zum Thema machen, infrage stellen, umsetzen – barrierefrei, niederschwellig, vermittelnd.

ImPulsTanz 2024

Zwischen 11. Juli und 11. August gastiert das *ImPulsTanz Festival*, Europas größtes Festival für Tanz und Performance, erneut mit einer Reihe brandneuer Stücke aus der ganzen Welt im WUK. So zeigen die befreundeten Choreografen *Stéphane Peeps Moun* und *Ian Kaler* einen gemeinsamen Abend auf den Spuren zweier Leben. Die Tänzerin *Zoë Demoustier*, die Teil der belgischen Compagnie *Ultima Vez* ist, erforscht mit Tanz, Acting und Sound das Archiv ihres Vaters, einem ehemaligen Kriegsphotografen. Und in der *[8:tension] Young Choreographers' Series* laden fünf junge Künstler_innen aus Griechenland, Estland, Litauen und Frankreich mit ihren Arbeiten zum Kennenlernen einer neuer Generation von Choreograf_innen ein.

➔ Do 18.7. bis So 11.8., WUK Areal



© Eigenbildpress

Stephan Baumann: Biotop

Eine fotografische Spurensuche im WUK

Die Fotografien von *Stephan Baumann*, unmittelbar vor der Sanierung des WUK entstanden, werfen einen neugierigen Blick auf die Oberflächen der durch die Akteur_innen angeeigneten Räume und halten fest, wie sich die Aktivitäten, Haltungen und Lebensentwürfe in den letzten 40 Jahren in die historischen Räume eingeschrieben haben. Hier wird ein „demokratischer Blick“ etabliert, der allen vorgefundenen Situationen mit der gleichen Aufmerksamkeit begegnet, ohne Wertung oder Einordnung. Die selektiven Ausschnitte mit ihren Details sind Teile eines Mosaiks aus dem sich das Bild eines sozialen Raumes formt. Das Biotop als Mannigfaltigkeit individueller Praktiken in kollektiver Verbundenheit.

➔ Fr 19.7. bis Fr 2.8., Fotogalerie Wien



© Wirbelnde Weiber

Wirbelnde Weiber

„Wirbelnde Weiber“, ein Performance-Kollektiv von Frauen über 60 und Teil der *Aktiven Senior_innen* im WUK, laden ein. Der Ausgangspunkt von „Epistula, Teil 1“ ist ein Brief. Dazu drei Stichworte: Private Momente, eine Überraschung, Kommunikation. Eine Doppelrolle, gleichzeitig Schreiberinnen und Empfängerinnen, die erste ist eine Wahl, die zweite eine Überraschung.

Wie reagieren wir, wenn wir einen solchen Brief erhalten? Können wir uns in die Lage der Empfänger_in versetzen, sei der Brief vom Finanzamt oder der großen Liebe? Entwickeln wir in einer unerwarteten Situation Empathie oder lassen wir unseren Emotionen freien Lauf? So öffnet sich unser Performance-Mikrokosmos.

➔ Fr 12.7., 16 und 18 Uhr, WUK Hof

DIGITAL IV – Koexistenz



© Flavia Marzani, Skin I am der Serie: Symptomic Bodies, 2020, hochwertige Laserstrahlung, kaschirt auf 2-mm-Dibond, 40 x 55 cm (Detail)

Mit „DIGITAL“ widmet die *FOTOGALERIE WIEN* ihre Schwerpunktreihe einem Thema, das unser gesamtes Zeitalter prägt. In vier Ausstellungen wagt sie einen Abriss über die neuen Technologien und die Reaktionen von Künstler_innen darauf. In der vierten Ausstellung „Koexistenz“ wird die Verstrickung von „real“ und „virtuell“ untersucht. Wir begegnen den fotografischen Bildern auf Augenhöhe, hinterfragen ihre Rolle im Zusammenspiel mit (anderen) digitalen Technologien, mit unserer Gesellschaft, unseren Körpern und unserer Umwelt.

➔ bis Sa 13.7., Fotogalerie Wien



© Stephan Baumann

Politische Zeitumstellung?

Politik 2024

So tickt das Superwahljahr: DER STANDARD begleitet Sie mit Analysen, Recherchen und Hintergrundberichten zu den bevorstehenden Wahlen in Österreich, der EU und den USA. Vertrauen Sie auf Qualitätsjournalismus und akribische Berichterstattung in dieser wegweisenden Zeit.
abo.derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD

PLATZKONZERTE

Live-Musik Open Air

Im Juli sind es noch vier von 12! Die Open Air-Konzertreihe „Platzkonzerte“ im begrünten WUK-Hof geht in ihr letztes Drittel. Barrierefrei und bei freiem Eintritt, mit diversem Programm für ein diverses Publikum, gemixt aus unterschiedlichen Musikstilen, kulturellen Backgrounds und Ausdrucksformen.

Neben *MANU MAYR*, der aus dem Umfeld der Wiener *JazzWerkstatt* stammt, treten Singer-Songwriter_innen wie *SAKURA* auf, konzertierten *Kinky Muppet* (Rock'n'Roll Machine) und schließlich *Millycent* (Mumble-Rap) zum Abschluss der Reihe.

Leichtfüßig setzt sich das Programm über Genre-grenzen hinweg, kombiniert Underground mit Radioohrwurm und lädt mit einer aufregend diversen musikalischen Bandbreite in den WUK-Sommer ein.

➔ bis Fr 5.7., 20.30 Uhr, WUK Hof, bei Schlechtwetter im Foyer



© Dora Segall

Ty Segall

Ty Segall ist ein amerikanischer Multi-Instrumentalist, Singer-Songwriter und Produzent. Sein neues Album „Three Bells“ ist eine tiefe, wilde Reise ins Innerste Ich, bei der Ty sein musikalisches Vokabular mit immer größerer Raffinesse einsetzt – ein Meisterwerk des persönlichen Ausdrucks. Ein großer Teil des Albums ist ein Zwiegespräch mit sich selbst, er stellt sich Fragen, die wir uns alle stellen. Jeder Song bewegt sich auf seine Weise durch sich wiederholende Themen, baut eine klaustrophobische/paranoide Stimmung auf, eingerahmt in die übergeordnete Frage: Was können wir tun, um an einem Ort der Akzeptanz anzukommen?

➔ Mo 26.8., 20 Uhr, Saal

Juli/August 2024

Musik

Platzkonzerte 2024

Kinky Muppet
Di 2.7., 20.30 Uhr, Hof
Sakura

Mi 3.7., 20.30 Uhr, Hof
Manu Mayr

Do 4.7., 20.30 Uhr, Hof
Millycent

Fr 5.7., 20.30 Uhr, Hof
Bei Schlechtwetter im Foyer

Ty Segall

Mo 26.8., 20 Uhr, Saal

Performing arts

Wirbelnde Weiber: EPISTULA TEIL 1

Performance-Kollektiv der Aktiven Seniorinnen im WUK
Fr 12.7., 16 Uhr und 18 Uhr
WUK Hof

ImpulsTanz 2024

Do 18.7. bis So 11.8.
WUK Areal

Kunst

Stephan Baumann: Biotop

Eine fotografische Spurensuche im WUK vor der Sanierung
Fr 19.7. bis Fr 2.8.
Fotogalerie Wien

Digital IV – Koexistenz

bis Sa 13.7., Fotogalerie Wien

An Entirely New Word

bis Sa 13.7.
Kunsthalle Exnergasse

On Air – Aaron Amar Bhamra

Im Display Cabinet der Fotogalerie Wien
bis Sa 13.7.

Lena Heinschink, Elena Riemer:

„Kunstzelle“
TransArts goes KUNSTZELLE IV
bis Fr 18.7., ganztägig
Kunstzelle

Kinder

Comic zeichnen (ab 6 Jahren)

Mit Christian Freer, Melanie Theilich und Iman Hassan
Mo 19.8. bis Fr 23.8., Museum

Manga zeichnen (10 – 13 Jahre)

Mit Nicole Schuster und Jan Resperger
Mo 19.8. bis Fr 23.8., Museum

Bildung und Beratung

Gruppenberatungen

Meine Aktivitäten reflektieren

Do 4.7., 9 – 12 Uhr

Bräuhausgasse 37, 1050 Wien

Meine Kompetenzen entdecken

Do 11.7., 9 – 12.30 Uhr

Bräuhausgasse 37, 1050 Wien

Meine Möglichkeiten erkennen!

Do 18.7., 9 – 12 Uhr

Bräuhausgasse 37, 1050 Wien

Einzelberatung

Bildungs- und Berufsberatung
Aus- und Weiterbildung und berufliche Orientierung

Infos: bildungsberatung-wien.at

Das Angebot ist kostenfrei.

Markt

WUK Abholmarkt

WUK bio.pflanzen online auf abholmarkt.wuk.at bestellen und im WUK abholen
Jeden Di und Fr, 10 – 19 Uhr
Informationsbüro

Fahrrad.Flohmarkt

jeden 1. Mi im Monat, 15 – 18 Uhr
WUK Hof

Comics und Manga zeichnen



© Jino Klasingam

Comics und ihr japanisches Pendant Mangas, beliebt bei Jung und Alt, haben in den letzten Jahren endlich die künstlerische Anerkennung erhalten, die sie verdienen. Doch alle haben irgendwann mal klein angefangen: WUK KinderKultur bietet seit Jahren für angehende *Mangaka* und Comic-Fans von 6 – 13 Jahren Workshops in den Sommerferien an. Die Basis- und Aufbauworkshops laufen parallel und eignen sich damit auch ideal für Geschwisterkinder.

Mit: *Nicole Schuster*, *Jan Resperger*, *Christian Freer*, *Melanie Theilich* und *Iman Hassan*. In Kooperation mit *WIENXTRA*.

➔ Mo 19.8. bis Fr 23.8., ab 10 Uhr
Online-Tickets ab 24.6. unter
wuk.at/wuk-kinderkultur

Workshops & Kurse im WUK
Tanzen, singen, handwerklich tätig sein, deine Stärken finden:



www.wuk.at/angebot/workshops-kurse